

In der Mitte der Nacht stehe ich auf, um Dir zu danken für die Verordnungen Deiner Gerechtigkeit.
Psalm 119,62

In Vers 55 hören wir den Psalmisten beten: *HERR, ich gedenke des Nachts an Deinen Namen*. In unserem heutigen Vers führt er diesen Gedanken weiter, indem er bezeugt, dass er in der Nacht aufsteht um dem Herrn zu danken.

Ohne Zweifel müssen wir hier nicht nur an die Nacht denken, in der wir uns zur Ruhe legen. Nein, wir denken auch an die Nächte unserer Seele, unseres Gemüts; an die Zeiten, wo es manchmal so dunkel in uns aussieht. Wie verhalten wir uns dann; was tun wir, wenn Trübsinn unsere Seele erfüllt? Der Psalmist sagt: *In der Mitte der Nacht stehe ich auf*.

Lieber Leser, wenn Zeiten von Trübsal über Sie kommen und Sie verharren darin, wird es nur noch dunkler. Geben Sie sich jedoch einen Ruck und stehen im Namen Jesu auf, kann es sehr schnell zu einer wirklichen Veränderung kommen: Es wird Licht! Lesen Sie in diesem Zusammenhang Jes 60,1: *Steh auf, leuchte; denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen!*

Haben Sie also den Mut, im Tal des Trübsinns die Hand des Herrn zu ergreifen und aufzustehen! Und indem Sie es tun, werden Sie entdecken: Das Licht ist da! Und nicht irgendein Licht, sondern das Licht des Wortes Gottes: *In der Mitte der Nacht stehe ich auf, um Dir zu danken für die Verordnungen!* Gottes Wort ist in der Lage, unsere Seele auch in der tiefsten Nacht zu erhellen; wir müssen nur aufstehen und es uns neu aneignen.